

6.4 M4 - COOLER STADTPLAN FÜR HEISSE TAGE

Beschreibung der Maßnahme

Im *Coolen Stadtplan für heiße Tage* werden Informationen zu kühlen Orten in der Stadt Münster gebündelt dargestellt. Dazu gehören die Lage von Grün- oder Parkanlagen, Informationen zum Verschattungsgrad von Spielplätzen, Refill Stationen, kühle Sitzgelegenheiten und öffentliche Gebäude wie Museen, Gemeindezentren oder Verwaltungsgebäude. Ziel ist es, allen Menschen den Aufenthalt an diesen Orten zu ermöglichen, ohne etwas konsumieren oder bezahlen zu müssen. Informationen zu Öffnungszeiten, Barrierefreiheit und Ausstattung sollen aus dem *Coolen Stadtplan für heiße Tage* ersichtlich sein. Zudem sollen die Orte (in erster Linie die Gebäude) von außen als kühler Ort kenntlich gemacht werden. Über ein Beteiligungsformat soll den Bürger*innen die Möglichkeit gegeben werden, Anregungen und Hinweise zu weiteren kühlen Orten, aber auch zu besonders heißen Orten zu geben.

Adressierte Bevölkerungsgruppe(n)

- Ältere Menschen
- Kinder und Schwangere
- Menschen in besonderen Lebenslagen
- Allgemeine Bevölkerung

Federführender Akteur / Federführende Institution

- Gesundheits- und Veterinäramt, Stadt Münster
- Vermessungs- und Katasteramt, Stadt Münster
- Amt für Kommunikation, Stadt Münster

Beteiligte Akteur*innen

- Stadtplanungsamt, Stadt Münster
- Stabsstelle Klima, Stadt Münster
- Münster Marketing, Stadt Münster
- DeHoGA
- Initiative Starke Innenstadt (ISI)
- Interessen- und Standortgemeinschaft (ISG)
- Wohlfahrtsverbände

Umsetzungszeitraum

Veröffentlichung im Frühjahr 2024
Dauerhaftes Angebot

Maßnahmenkategorie

- Präventiv
- Akut
- Langfristig

Bindung an Hitzewarnstufe DWD

/

Hot-Spots der Betroffenheit

Insbesondere stark versiegelte Bereiche wie die Innenstadt

Quartiere zur Umsetzung

Gesamtes Stadtgebiet

Umsetzungsschritte

1. Zusammentragen von Informationen zu bereits bestehenden Orten im Stadtgebiet und Eintragung in den *Coolen Stadtplan für heiße Tage*

- Definition eines genauen Standorts, Zugänglichkeit (Barrierefreiheit), Öffnungszeiten, für welche Zielgruppe ist der jeweilige Ort geeignet.
- Berücksichtigung von Sprachbarrieren und Mehrsprachigkeit.
- Zur zielgruppenspezifischen Auswahl und Ausweisung der Orte ist eine Arbeitsgruppe sinnvoll, in der Vertreter*innen aller Zielgruppen vertreten sind.

2. Identifikation von weiteren Orten in der Stadt und Aufnahme in den *Coolen Stadtplan für heiße Tage*

- Prüfung der Aufnahme von weiteren Orten wie z.B. Kirchen, Sitzbänke, Schulhöfe (außerhalb der Unterrichts- und Betreuungszeiten), öffentlich zugängliche Toiletten, Duscmöglichkeiten, Kaufhäuser (häufig klimatisiert), Museen, Stadtbücherei.

3. Verknüpfung mit weiteren bestehenden Angeboten in der Stadt

- Prüfung einer möglichen Einbindung weiterer bestehender Angebote in den *Coolen Stadtplan für heiße Tage* (z.B. Karte zu Orten, an denen man stillen kann; Wheel-Map).
- Eine Einbindung des *Coolen Stadtplans für heiße Tage* in die App „Gut versorgt in Münster“ sollte geprüft werden.
- Die Möglichkeit bei einer Hitzewarnung für Münster auf den *Coolen Stadtplan für heiße Tage* zu verweisen, soll geprüft werden.

4. Gespräche mit Anbieter*innen der kühlen Orte

- Zur Information bezüglich der möglichen Angebote und der Voraussetzungen zum Angebot eines kühlen Ortes (z.B. Zugänglichkeit, Ansprechpartner*innen vor Ort).
- Anbringung des Stickers zur Ausweisung als kühler Ort (siehe Maßnahme 5).

5. Marketingkonzept zur Bewerbung des Angebots

- Entwicklung einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne, um das Angebot in der breiten Bevölkerung bekannt zu machen.
- Bewerbung über Social Media oder weitere digitale Angebote, wie die Bildschirme in den Bussen oder Bildschirme in der Stadtbücherei und den Stadtteilbüchereien

6. Regelmäßige Überprüfung der Informationen auf Aktualität

- Die Informationen werden regelmäßig auf Aktualität hin geprüft, um den Nutzenden des *Coolen Stadtplans für heiße Tage* stets aktuelle Informationen zur Verfügung stellen zu können.

Mögliche Treiber und Hemmnisse

- + Um allen den Zugang zum Stadtplan zu ermöglichen, ist eine gefilterte Printversion für einzelne Zielgruppen (z. B. Verschattung der Spielplätze) denkbar.
- Die Anbieter*innen der Orte tragen eigenständig die Verantwortung, dies erfordert eine Absprache im Vorfeld.
- Nicht jeder kühle Ort ist für alle Zielgruppen gleich gut geeignet, es muss an den Orten eine entsprechende Willkommenskultur herrschen. Dabei muss auch berücksichtigt werden, dass für alle Zielgruppen gleichermaßen Angebote geschaffen werden.
- Inhalte müssen regelmäßig aktualisiert werden (z.B. geänderte Öffnungszeiten, Sitzbank wurde abgebaut).

Hinweise zu Monitoring und Evaluation

- Es ist eine regelmäßige Evaluation notwendig, in der überprüft wird, ob die ausgewiesenen kühlen Orte und die zugehörigen Informationen weiterhin aktuell sind.
- Mithilfe folgender Indikatoren lässt sich die Maßnahme hinsichtlich ihrer Effektivität bewerten:
- Kontakte im Beteiligungsportal (qualitativ / quantitativ)
- Anzahl der ausgegebenen Stadtpläne als Printversion

Links / Hinweise / Materialien / Best Practice

- „Stadtplan für heiße Tage“ der Stadt Karlsruhe:
<https://www.karlsruhe.de/umwelt-klima/klimaschutz-klimaanpassung/hitze-in-karlsruhe/stadtplan-fuer-heisse-tage>
- „Cooler Stadtplan“ der Stadt Gießen:
<http://www.giessen.de/CoolerStadtplan>
- „Stadtplan für heiße Tage“ der Stadt Speyer:
<https://www.speyer.de/de/umwelt/klimawandelfolgen/klimawandelspeyerfolgen/stadtplan-fuer-heisse-tage/>
- „Karte der kühlen Orte“ der Stadt Potsdam:
<https://www.potsdam.de/de/kuehle-orte-potsdam-0>